



## Kosten und Förderung

Das Kirchenschiff wird durch 5 Fenster erhellt. Jedes dieser Fenster ist aus ca. 120 kleinen Scheiben unterschiedlicher Größe und Form zusammengesetzt. Allein die Erneuerung eines solchen Fensters kostet 4.500,- €. Die Gesamtkosten für die geplante Gebäudesanierung sind auf etwa 200.000,- € kalkuliert worden.

Ein Teil dieser Kosten wird von öffentlichen und kirchlichen Trägern übernommen. Einen nicht unerheblichen Anteil der Finanzierung muss die Gemeinde Rohrbeck jedoch selbst bereitstellen.

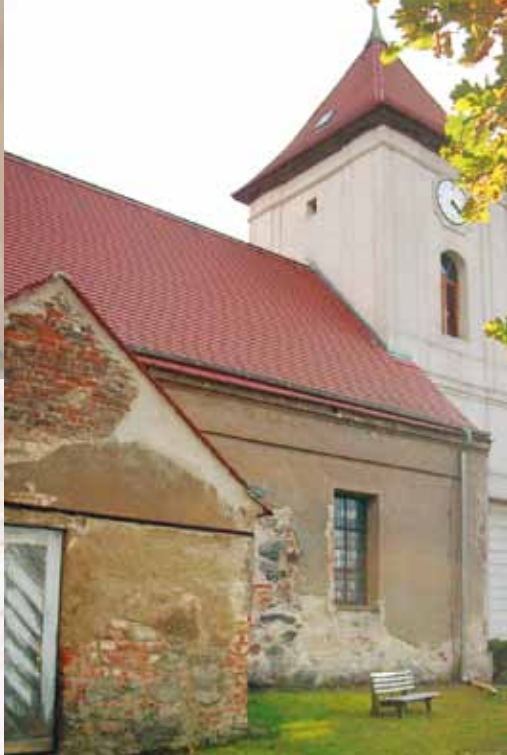
## Seien Sie ein Engel

Möchten Sie die Restaurierung der Rohrbecker Kirche finanziell oder tatkräftig unterstützen?

Oder ist es Ihnen möglich, die Erneuerung eines Fensterteils oder die Restaurierung einer Tür zu finanzieren?



Für Geldspenden auf das Konto des Förderkreises KIRCHENSANIERUNG ROHRBECK sind wir Ihnen dankbar. Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenquittung und auf Wunsch eine Förderurkunde.



Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an den Förderkreis  
KIRCHENSANIERUNG ROHRBECK.

## Kontakt

Elisabeth Fleisch, Tel. 033 22 - 27 56 34  
ef@dorfstrassesieben.de

Christel Waeder, Tel. 033 22 - 20 34 57

Dr. Hans-Peter Pförtner, Tel. 01 75 - 225 42 53

Förderkreis KIRCHENSANIERUNG ROHRBECK

Dorfstr. 7 · 14624 Dallgow-Döberitz / OT Rohrbeck

## Spendenkonto

Förderkreis KIRCHENSANIERUNG ROHRBECK

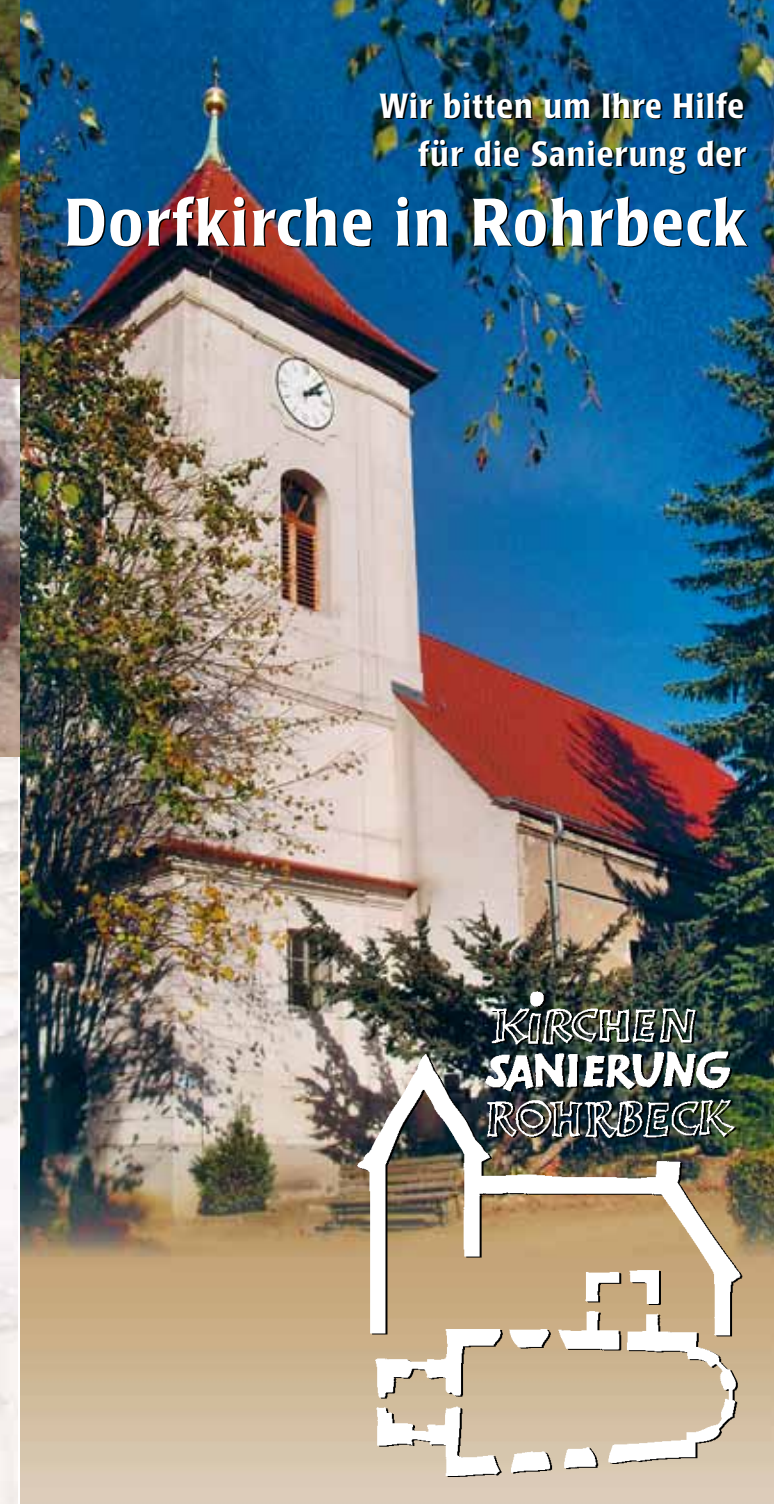
MBS Potsdam

Konto-Nr. 38 19 00 27 73 · BLZ 160 500 00

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung durch den Kirchenkreis Falkensee und die Druckerei Rüss in Potsdam.



Wir bitten um Ihre Hilfe  
für die Sanierung der  
**Dorfkirche in Rohrbeck**







## Die Rohrbecker Dorfkirche

Weithin sichtbar thront sie über dem idyllischen Dörfchen – die Rohrbecker Kirche.

Seit 700 Jahren ist sie Mittelpunkt der Gemeinde im Havelland. In den vergangenen Jahren ist Rohrbeck durch Zuzug vieler junger Familien aus Berlin sehr gewachsen, die Zahl der Gemeindeglieder hat sich seit 1998 verdreifacht. Um die Rohrbecker Kirche auch für nachfolgende Generationen als lebendigen religiösen und kulturellen Ort zu erhalten, soll das denkmalgeschützte Gebäude jetzt saniert werden.

## Baugeschichte

Mitte des 13. Jahrhunderts wurde die Rohrbecker Kirche im Zuge der Christianisierung Brandenburgs vom Spandauer Benediktinerinnen-Kloster aus gegründet – im Jahr 1313 wurde das Pfarrdorf „Rohrbeke“ das erste Mal urkundlich erwähnt. Die Kirche wurde im Mittelalter (14./15. Jahrhundert) als rechteckiger Saalbau im romanischen Stil aus Feldsteinen erbaut.

Sie gehört zu den ältesten Bauwerken des Havellandes. Insbesondere das Feldsteinmauerwerk und die aus Klosterziegeln gemauerte Sakristei mit Kreuzgewölbe und Sakramentsnische deuten auf diese Entstehungszeit hin. Epitaphe und Leichensteine im Innenraum der Kirche lassen sich bis ins Jahr 1585 zurück datieren.

Der Kirchturm war ursprünglich aus Holz errichtet und brannte 1590 durch einen Blitzschlag nieder. 1610 ersetzte man ihn durch den heutigen Fachwerkturm, der von außen mit einer Steinfassade verblendet wurde. Die halbrunde Apsis an der Ostseite und das Tonnengewölbe erhielt die Kirche zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

## Innenraum

Auch die Innenausstattung der Kirche ist überwiegend denkmalgeschützt und beeindruckt den Besucher durch Schönheit und Alter. So trägt die Kanzel als Baujahr die Zahl 1695. Ein von der Decke herabschwebender hölzerner Taufengel hält eine Schale aus Messing, die 320 Jahre alt ist. Bis heute werden die Rohrbecker Kinder mit Wasser aus dieser Schale getauft.

Der Barockaltar mit einem Bild von der Kreuzigung Jesu und großen geschnittenen Engeln als Altarflügel ist auf den Beginn des 18. Jahrhunderts datiert.

Eine besondere Atmosphäre lässt das Kerzenlicht des achtarmigen Kronleuchters und der Apostelleuchter an den Wänden aus dem Jahr 1905 entstehen.



## Erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Die Kirche bedarf außen und innen dringend der Sanierung und Restaurierung. Zum Beispiel müssen Feuchtigkeitsschäden im Mauerwerk der Außenwände behoben und bauliche Maßnahmen gegen das Eindringen weiterer Feuchtigkeit ergriffen werden.

Das vor einigen Jahren neu gedeckte Kirchendach benötigt einen zusätzlichen Schutz gegen Flugschnee, um Orgel und Tonnengewölbe der Kirche vor Feuchtigkeit zu schützen.

Die Hölzer der inneren Fachwerkkonstruktion des Turmes sind durch Fäulnis und Schwämme stark geschädigt. So ist es notwendig, 60% der Westfassadenhölzer auszuwechseln.

Die Fenster im Kirchenschiff rosten bedrohlich und müssen erneuert oder, soweit möglich, restauriert werden. Die handwerklich gefertigten Sakristei- und Turmtüren sowie die Fenster der Apsis sollen in ihrer Originalform erhalten und aufgearbeitet werden.

